

RS OGH 1975/4/9 1Ob47/75, 5Ob693/76, 8Ob169/78, 8Ob218/78, 1Ob645/79, 1Ob722/79, 4Ob122/79, 8Ob11/80

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 09.04.1975

Norm

ABGB §1497

Rechtssatz

Von Amts wegen ist nur zu prüfen, ob der Kläger überhaupt gehalten war, eine Prozesshandlung vorzunehmen, um einem Verfahrensstillstand wirksam zu begegnen (EvBl 1974/196; SZ 41/85); konnte oder musste er eine Tätigkeit des Gerichtes erwarten, kann nämlich aus seiner Untätigkeit nicht ohne weiteres der Schluss gezogen werden, es sei ihm an der Erreichung des Prozesszieles nichts gelegen (EvBl 1973/17 und EvBl 1973/157).

Entscheidungstexte

- 1 Ob 47/75

Entscheidungstext OGH 09.04.1975 1 Ob 47/75

Veröff: EvBl 1976/6 S 16

- 5 Ob 693/76

Entscheidungstext OGH 18.01.1977 5 Ob 693/76

nur: Konnte oder mußte er eine Tätigkeit des Gerichtes erwarten, kann nämlich aus seiner Untätigkeit nicht ohne weiteres der Schluß gezogen werden, es sei ihm an der Erreichung des Prozeßzieles nichts gelegen (EvBl 1973/17 und EvBl 1973/157). (T1) Beisatz: Zustellung der begehrten Urteilsausfertigung, auch wenn dem Rechtsanwalt zwischenzeitlich ohne ersichtlichen Grund die Vollmacht seines Mandanten zurückgestellt worden ist. (T2)

- 8 Ob 169/78

Entscheidungstext OGH 25.10.1978 8 Ob 169/78

- 8 Ob 218/78

Entscheidungstext OGH 01.03.1979 8 Ob 218/78

Veröff: SZ 52/30

- 1 Ob 645/79

Entscheidungstext OGH 27.06.1979 1 Ob 645/79

Veröff: JBl 1980,98

- 1 Ob 722/79

Entscheidungstext OGH 17.10.1979 1 Ob 722/79

nur T1

- 4 Ob 122/79

Entscheidungstext OGH 27.11.1979 4 Ob 122/79

Veröff: Arb 9834 = IndS 1980,1225

- 8 Ob 11/80

Entscheidungstext OGH 20.03.1980 8 Ob 11/80

- 4 Ob 144/80

Entscheidungstext OGH 04.11.1980 4 Ob 144/80

Beisatz: Auftrag zu vorbereitendem Schriftsatz in einer "Punktesache" vor Bezirksgerichten (Arbeitsgerichten) -

Nichtbefolgung ist sanktionslos und führt zu keinem Verfahrensstillstand. (T3)

- 7 Ob 512/81

Entscheidungstext OGH 19.02.1981 7 Ob 512/81

nur: Von Amts wegen ist nur zu prüfen, ob der Kläger überhaupt gehalten war, eine Prozeßhandlung vorzunehmen, um einem Verfahrensstillstand wirksam zu begegnen. (T4)

- 2 Ob 3/81

Entscheidungstext OGH 10.03.1981 2 Ob 3/81

- 2 Ob 25/81

Entscheidungstext OGH 12.05.1981 2 Ob 25/81

nur T4

- 4 Ob 550/81

Entscheidungstext OGH 15.09.1981 4 Ob 550/81

- 2 Ob 506/82

Entscheidungstext OGH 09.02.1982 2 Ob 506/82

nur T4

- 8 Ob 282/82

Entscheidungstext OGH 27.01.1983 8 Ob 282/82

Beisatz: Solange aber das Gericht nicht unmißverständlich zum Ausdruck gebracht hat, daß es das Verfahren nur über Parteiantrag fortzusetzen gedenke, besteht für den Kläger keine Verpflichtung, von sich aus das säumige Prozeßgericht zu betreiben. (T5)

- 7 Ob 723/83

Entscheidungstext OGH 17.11.1983 7 Ob 723/83

- 6 Ob 13/84

Entscheidungstext OGH 12.07.1984 6 Ob 13/84

nur T1

- 4 Ob 111/83

Entscheidungstext OGH 09.10.1984 4 Ob 111/83

- 6 Ob 569/85

Entscheidungstext OGH 09.05.1985 6 Ob 569/85

nur T1; Beis wie T5

- 8 Ob 77/85

Entscheidungstext OGH 11.12.1985 8 Ob 77/85

nur T4

- 5 Ob 562/88

Entscheidungstext OGH 13.12.1988 5 Ob 562/88

- 7 Ob 725/88

Entscheidungstext OGH 19.01.1989 7 Ob 725/88

Beis wie T5

- 2 Ob 155/88

Entscheidungstext OGH 24.01.1989 2 Ob 155/88

Beis wie T5

- 3 Ob 531/89

Entscheidungstext OGH 18.10.1989 3 Ob 531/89

nur T1; Veröff: JBl 1990,530

- 3 Ob 613/89

Entscheidungstext OGH 28.02.1990 3 Ob 613/89

Auch; nur T1

- 3 Ob 560/91

Entscheidungstext OGH 13.11.1991 3 Ob 560/91

Auch; Beis wie T5; Veröff: SZ 64/156 = EvBl 1992/34 S 164 = RZ 1993/67 S 177

- 5 Ob 368/97x

Entscheidungstext OGH 30.09.1997 5 Ob 368/97x

nur T1; Beisatz: Aus einem einjährigen Zuwartern mit der Anrufung des Gerichtes nach Ausstellung der in § 40 Abs 3 MRG vorgesehenen Bestätigung der Schlichtungsstelle kann noch nicht der Vorwurf einer nicht gehörigen Fortsetzung des Verfahrens abgeleitet werden. (T6)

Veröff: SZ 70/192

- 2 Ob 227/97i

Entscheidungstext OGH 15.04.1999 2 Ob 227/97i

Auch

- 4 Ob 278/99g

Entscheidungstext OGH 09.11.1999 4 Ob 278/99g

Ähnlich

- 1 Ob 115/00v

Entscheidungstext OGH 29.08.2000 1 Ob 115/00v

Auch; Beisatz: Welches Ereignis die Untätigkeit des Klägers auslöst, ist deshalb von Bedeutung, weil es darauf ankommt, ob der Kläger wissen muss, dass er das Verfahren zu betreiben hat, oder aber annehmen darf, das Gericht werde von sich aus tätig werden. In Fällen, in denen die Fortsetzung des Verfahrens dem Prozessgericht obliegt und daher dem Kläger nur vorgeworfen werden kann, die ausstehende Prozesshandlung beim säumigen Gericht nicht betrieben zu haben, wird stets ein großzügiger Maßstab angewendet, sonst ist ein strengerer Maßstab anzulegen. (T7)

- 7 Ob 15/01h

Entscheidungstext OGH 14.02.2001 7 Ob 15/01h

Beis wie T7 nur: In Fällen, in denen die Fortsetzung des Verfahrens dem Prozessgericht obliegt und daher dem Kläger nur vorgeworfen werden kann, die ausstehende Prozesshandlung beim säumigen Gericht nicht betrieben zu haben, wird stets ein großzügiger Maßstab angewendet, sonst ist ein strengerer Maßstab anzulegen. (T8)

- 7 Ob 140/01s

Entscheidungstext OGH 27.06.2001 7 Ob 140/01s

Beis wie T8

- 5 Ob 57/03y

Entscheidungstext OGH 31.03.2003 5 Ob 57/03y

Vgl; Beis wie T6; Beis ähnlich wie T8; Beisatz: Hier: Nicht erfolgte Betreibungshandlung im Schlichtungsstellenverfahren. (T9)

- 1 Ob 198/05g

Entscheidungstext OGH 13.12.2005 1 Ob 198/05g

nur T4; Beis wie T8

- 2 Ob 190/10w

Entscheidungstext OGH 03.03.2011 2 Ob 190/10w

- 8 Ob 16/11b

Entscheidungstext OGH 20.12.2011 8 Ob 16/11b

Auch; Beisatz: Die Erstattung zahlreicher (? hier 19 ?) überwiegend begründungsloser Fristerstreckungsanträge in einem längeren Zeitraum (? hier mehr als ein Jahr ?) vermeidet den Wegfall der Unterbrechungswirkung nicht. (T10)

- 7 Ob 31/15g

Entscheidungstext OGH 30.04.2015 7 Ob 31/15g

- 6 Ob 223/16m

Entscheidungstext OGH 29.11.2016 6 Ob 223/16m

Vgl; Beisatz: Einer klagenden Partei, die gehalten ist, eine Prozesshandlung vorzunehmen, nämlich einen vorbereitenden Schriftsatz einzubringen und Urkunden vorzulegen, muss unter Umständen klar sein, dass das Gericht vor Erstattung dieses Schriftsatzes nicht von sich aus tätig werden wird; dies gilt erst recht, wenn das Gericht Fristerstreckungsanträgen stattgibt und dem die beklagte Partei nicht entgegentritt – hier: keine gehörige Fortsetzung des Verfahrens, nachdem das Erstgericht der Klägerin in einem Zeitraum von etwa einem halben Jahr fünfmal eine Fristerstreckung gewährte. (T11)

- 4 Ob 240/17y

Entscheidungstext OGH 23.01.2018 4 Ob 240/17y

- 5 Ob 143/18t

Entscheidungstext OGH 13.12.2018 5 Ob 143/18t

Auch; Beis wie T7; Beis wie T8

- 2 Ob 71/21m

Entscheidungstext OGH 05.08.2021 2 Ob 71/21m

Beis wie T7; Beis wie T8; Beisatz: Hier: Untätigkeit des Gerichts hinsichtlich angekündigter Verfahrenshandlung; darauffolgende Untätigkeit der Klägerin unter drei Jahren. (T12)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1975:RS0034755

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

22.09.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at